

Wenn Getreide auf große Fahrt geht....

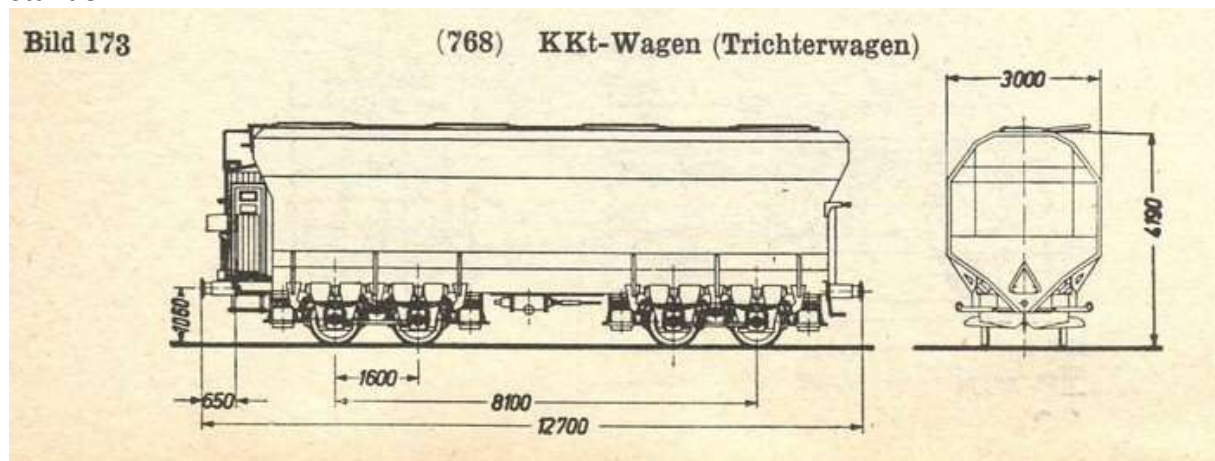
Im Jahre 2004 brachte Fleischmann unter der Nummer 8396 einen Getreidetransportwagen der DB Bauart Kkt 27 heraus, den es später auch noch in weiteren Varianten gab.

Zum Vorbild

Bauartmäßig gehören diese Güterwagen zu den Austauschbauarten, die von der DRG zwischen 1924 bis etwa 1935 beschafft wurden. Gebaut wurden sie in einer kleinen Serie von 50 Wagen im Jahre 1931/32. Dort wurden sie dem Gattungsbezirk „Oldenburg“ 4001 bis 4050 zugeordnet.

Dieser Wagen nahm unter den Großgüterwagen eine Sonderstellung ein, da sie keine Entladeklappen sondern Entladetrichter besitzen. Außerdem war er der einzige Großgüterwagen, der ein Bremserhaus hatte. Der Wagen hatte vier Kammern und konnte maximal 55 t Getreide fassen. Der Wagen hatte zudem keine Drehgestelle, sondern die vier Achsen waren Lenkachsen. Damit hatte die DRG bei anderen Güterwagen bereits gute Erfahrungen gemacht.

Bis auf einen Wagen kamen alle Wagen in den Bestand der DB. Die Bundesbahn taufte die Wagen auf die Gattung Kkt 27 um, mit den Wagennummern 355 104 bis 355 153. Die letzten Wagen wurden bei der DB 1967 ausgemustert, als genügend Ersatzwagen Tdg zur Verfügung standen.



Skizze des Kkt 27 Quelle: BZA- DV 939d, Ausgabe 1948

Wie setzte die Bahn den Wagen ein? Als einer der wenigen Großgüterwagen wurde dieser Wagen nicht in Ganzzügen eingesetzt, sondern individuell je nach Bedarf. Empfänger waren in der Regel Großmühlen, die das Getreide zu Mehl verarbeiteten. D.h. der Wagen konnte in Durchgangsgüterzügen bis zur lokalen Übergabe auf Nebenbahnen eingesetzt werden, je nachdem wo der Empfänger war. Nur zu beachten war, dass der Wagen nicht schneller als 65 km/h laufen durfte.

Das Modell

Das auf der Messe 2004 angekündigte Modell wurde noch im gleichen Jahr ausgeliefert. Seither sind weitere 5 Varianten des Wagens erschienen, davon einmal im CSD-Dekor, drei DRG Wagen und ein DB- Wagen in Epoche IV. Ob der eine Wagen, der nicht zur DB gelangte, 1945 bei der CSD gelandet war, konnte nicht ermittelt werden. Damit dürfte Fleischmann das Variantenpotential ausgeschöpft haben.



Fleischmann KKt 27 links



Fleischmann KKt 27 rechts



Fleischmann KKt 27 von vorn und hinten

Wie beim Vorbild hat der 79 mm lange Wagen keine Drehgestelle, sondern die mittleren Achsen sind seitenverschieblich. Dadurch kann der Wagen auch den kleinsten Industrieradius von 192 mm sicher durchfahren. Auf dem Bild ist das erkennbar.



Fleischmann KKt 27 von unten

Das Modell ist ausgezeichnet gestaltet: Die Nieten sind fein graviert, dass sie kaum auffallen. Die Einfüllbleche auf dem Dach stellen sich als Buckelbleche dar. Auch die Scharniere und Verschlüsse wurden nicht vergessen. Selbst die Nieten auf den Knotenblechen des Bühnengeländers sind nachgebildet. Einmal mehr zeigt Fleischmann, was im Formenbau im Maßstab 1:160 möglich ist.



Beschriftung des Fleischmann KkT 27

Der Wagen ist mit DB 355 110- KkT 27 beschriftet, am 12.4.60 hatte er seine letzte Revision. Gibt es denn am Wagen gar nichts zu kritisieren? Leider fiel dem Tester nichts Gravierendes auf, höchstens die Streben am Bühnengeländer, die fertigungstechnisch und auch aus Stabilitätsgründen dicker als maßstäblich ausgeführt sind. Für etwa 35 € ist der Wagen im Handel erhältlich.

Klaus Kosack (2004, ergänzt 2019)